

GELEITWORT DER HERAUSGEBER

DER „LITURGIEWISSENSCHAFTLICHEN QUELLEN UND FORSCHUNGEN“

Das „Rationale divinorum officiorum“ des Durandus von Mende, dessen erste Fassung vermutlich Ende des Jahres 1291 abgeschlossen wurde, ist eine der bedeutendsten Quellen der mittelalterlichen Liturgiegeschichte. Es gibt Einblick, wie Theologen der Zeit Messe und Stundengebet, die Liturgie des Kirchenjahres und die Heiligenverehrung, Kalender, Raum und Gewänder – kurz gefasst: die Liturgie der Kirche interpretiert haben. Die Beschäftigung mit dem „Rationale“ hat deshalb besondere Bedeutung, weil dieses gewissermaßen den Höhepunkt der allegorischen Liturgieerklärung darstellt und viele spätere Liturgieerklärungen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sich auf die Schrift des Durandus bezogen, sie zitiert und fortgeschrieben haben. Eine mittelalterliche Liturgiegeschichte ohne Kenntnis des Durandus bleibt unvollständig.

Umso bedeutsamer ist die nun vorliegende Übersetzung, deren Fundament P. Herbert Douteil CSSp gelegt und deren Überarbeitung und Abschluss Rudolf Suntrup übernommen hat. Dass der Theologe Douteil, der sich bereits 1969 in seiner Kölner Dissertation mit dem „Rationale“ als kirchenmusikalischer Quelle beschäftigt hat, und der Germanist Suntrup, der eine Vielzahl wichtiger Studien zu mittelalterlichen Liturgieerklärungen und ihrer Geisteswelt veröffentlicht hat, gemeinsam diese Ausgabe vorlegen können, fügt sich ausgezeichnet. Denn so ist eine Übersetzung mit Erläuterungen entstanden, die heutigen Ansprüchen interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Erschließung mittelalterlicher Quellen entspricht. Die umsichtige Einleitung von Rudolf Suntrup in das Werk und seine Datierung, aber auch in die Vita des Verfassers führt nicht nur an das „Rationale“ heran, sondern weist auch auf eine bereits seit längerem laufende Neubewertung der allegorischen Liturgieerklärung hin. Lange Zeit als Missinterpretation gelesen, die der Liturgie nicht angemessen sei und sie geradezu überforme und verfremde, erklärt Suntrup in der Einleitung die Liturgieallegorese als den Versuch, dem Gottesdienst, seinen Riten und Realien einen geistigen Sinn zuzusprechen und sich dabei kunstvoll auf verschiedenen Ebenen der Ausdeutung zu bewegen: Durandus, der für den allegorischen Interpreten der Liturgie göttliche Inspiration beansprucht, nimmt den

Zeichencharakter der Liturgie wahr und führt den Leser in ihn ein. Vielleicht kann diese Übersetzung des „Rationale“ mit ihrer differenzierenden Einführung die Diskussion um die – heutiger Lektüre oftmals fremde – Liturgieallegorese und ihre Geschichte neu anregen. Dafür sind die zahlreichen Angaben zu den Quellen wie zur Liturgie eine große Hilfe.

Mit diesem Werk wird eine erstrangige mittelalterliche Quelle der größeren wissenschaftlichen Öffentlichkeit neu zugänglich gemacht. Auch wer mit der Lektüre lateinischer Quellen vertraut ist, wird gerne auf eine deutsche Übersetzung zurückgreifen, die die Orientierung im umfangreichen Gesamtwerk erleichtert und die eigene Arbeit am lateinischen Text hilfreich begleitet. Für viele andere in den Geistes- und Kulturwissenschaften, darunter auch in der Theologie, wird die Ausgabe die Möglichkeit eröffnen, sich überhaupt mit dieser mittelalterlichen Quelle auseinanderzusetzen. Es ist ein langer, sicherlich bisweilen mühseliger Weg geduldigen Quellenstudiums gewesen, den P. Herbert Douteil und Rudolf Suntrup auf sich genommen haben. Doch am Ende steht ein Ergebnis, das alle Mühe lohnt. Für jeden, der sich, aus welchem Interesse auch immer, mit der Liturgie des Hoch- und Spätmittelalters beschäftigt, liegt ein unverzichtbares Quellenwerk vor.

Als Herausgeber der „Liturgiewissenschaftlichen Quellen und Forschungen“ haben wir diese Übersetzung gerne in unsere Reihe aufgenommen. Sie entspricht deren Zielsetzung, hat uns von vornherein durch ihre Qualität überzeugt und ist ein bedeutsames Werk für die Erforschung der Liturgiegeschichte. Wir sagen den beiden Übersetzern und Bearbeitern herzlichen Dank und wünschen der deutschen Ausgabe des „Rationale“ interessierte Leserinnen und Leser sowie eine breite Rezeption in der wissenschaftlichen Arbeit.

Erfurt, im Oktober 2016

Für die Reihenherausgeber Benedikt Kranemann

INHALT

TEILBAND 1

Geleitwort der Herausgeber der „Liturgiewissenschaftlichen Quellen und Forschungen“	VII
Vorwort von RUDOLF SUNTRUP	IX
Zur langen Geschichte dieser Edition von HERBERT DOUTEIL CSSP.....	XI
Einführung von RUDOLF SUNTRUP	XVI

RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM PROLOG UND BUCH 1 BIS 4 IN ÜBERSETZUNG

Inhalt der Kapitel und Abschnitte von Prolog und Buch 1 bis 4	3
Prolog	41
Erstes Buch	51
Zweites Buch	155
Drittes Buch	211
Viertes Buch	273

TEILBAND 2

RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM BUCH 5 UND 6 IN ÜBERSETZUNG

Inhalt der Kapitel und Abschnitte von Buch 5 und 6	611
Fünftes Buch	647
Sechstes Buch	761

TEILBAND 3

RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM, BUCH 7 UND 8 IN ÜBERSETZUNG

Inhalt der Kapitel und Abschnitte von Buch 7 und 8	1257
Siebtes Buch	1271
Achtes Buch	1399
Abgekürzt zitierte Quellenreihen und Editionen	1451
Verzeichnis der zitierten Autoren und Werke	1453
Verzeichnis zitierter Bibelstellen	1475
Register liturgischer Quellen	1515
Register juristischer Quellen	1523
Index liturgicus und erweitertes Namen- und Sachregister	1533
Abbildungsnachweise	1683